

Eine Menschen-Hände-Kette für den Frieden

Eine Idee aus dem Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf

Anlass:

Die Situation in der Ukraine macht uns sprachlos und wir fühlen uns hilflos. Es fehlen die Worte und die bestehende Coronasituation erschwert uns zusätzlich ein Zusammenkommen. Wir fühlen uns im Gebet miteinander verbunden und finden dort persönlich Halt – aber wir möchten auch ein Zeichen nach Außen senden, möchten sichtbar zusammen stehen, möchten Menschen, die vielleicht keinen Zugang zum Gebet haben es ermöglichen auch etwas zu tun.

Die Idee:

Wir strecken unsere Hände nach Frieden aus und bilden eine Kette von Händen, die in Fenstern und Glastüren aus unseren Häusern, Schaukästen, Kindergärten, Kirchengebäuden und SocialMediakanälen als eine große Friedenskette sichtbar wird.

Die Aktion:

Auf weißes Papier werden die Umrisse von Händen gezeichnet (oder die Druckvorlage genutzt) und ausgeschnitten. In die Hände können Wünsche, Gebetsanliegen, Sorgen geschrieben oder gemalt werden. Anschließend werden die Hände nebeneinander an einem Fenster angebracht, so dass sie von außen gut wahrgenommen werden können. Das Bild steht für sich, es kann aber auch noch mit einem Erklärtext (je nach Zugänglichkeit des Fensters) oder einer Pressemeldung ergänzt werden. Bilder können von der Aktion in den Sozialen Medien geteilt werden mit den Hashtags **#gemeinsamfuerfrieden #redenüberfrieden #prayforukraine und #peace**

Material:

- Weißes Papier, Stifte, Schere, lösbares Tesafilm
- Druckvorlage der Hände (s. Anhang)

Anknüpfungspunkte um doch Worte zu finden

- Weiß ist die Farbe der Friedenstaube, der weißen Fahnen, des Pace-Schriftzuges auf den Regenbogenfahnen und ein helles Hoffnungsleuchten des Friedenslichtes
- Die ausgestreckte Hand kann nicht gleichzeitig eine Waffe halten
- Die erhobenen Hände strecken sich Gott entgegen
- Wir reichen einander die Hände, als Ausdruck des Handschlages, der Entschuldigung, als Friedensangebot, als Zeichen des gegenseitigen Haltens
- Wir falten unsere Hände zum Gebet und tragen

Vera Langmaack & Jens Haverland, Elmshorn

